



Projekträgerwettbewerb für das Projekt „Gemeinsam für Klima und Umwelt“

Das Quartiersmanagement Letteplatz sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Reinickendorf von Berlin einen Träger zur Umsetzung des Projekts **„Gemeinsam für Klima und Umwelt“**.

Das Projekt dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Landes Berlin.

Ausgangssituation

Die Folgen, die sich aus der menschengemachten Klimakrise ergeben, bringen auch im dicht besiedelten Lettekiez zahlreiche Herausforderungen wie Hitzeinseleffekte mit sich. Gleichzeitig ist eine zunehmende Verschmutzung des öffentlichen Raums zu beobachten. Vor diesem Hintergrund ist es für viele Bewohnende und Akteur:innen im Kiez von großer Bedeutung, sich näher mit Fragen des Klima- und Umweltschutzes sowie unserer Verantwortung gegenüber der Natur auseinanderzusetzen (s. IHEK 2022, S. 35).

Die Einbindung und Unterstützung von nachbarschaftlichen Gruppen und Bildungseinrichtungen bei Projekten und Aktionen zu Nachhaltigkeit und Biodiversität ist wesentlich für die Förderung der Umweltbildung im Kiez (s. IHEK 2022, S. 30, S. 37). Auch das Interesse an Garten- und Pflanzaktionen sowie umweltbewusster Mobilität ist bei vielen Kiezbewohnenden ausgeprägt (s. IHEK 2022, S. 38).

Durch Projekte zur Naturwahrnehmung können sich Interessierte und Bildungseinrichtungen miteinander vernetzen, ihre Belange thematisieren und Synergien erzeugen. Zusätzlich können niedrigschwellige Mitmachangebote dazu beitragen, Menschen, die bisher wenig Berührungspunkte mit dem Schutz von Umwelt und Natur hatten, die Bedeutung näherzubringen (s. IHEK QM, S. 38).

Auf bereits erprobte und etablierte Ansätze aus abgeschlossenen Umweltprojekten gilt es aufzubauen. Daraus entstandene Formate und nachbarschaftliche Strukturen sollen gestärkt und in eine Selbständigkeit überführt werden.

Ziele des Projektes

- Förderung der Nachbarschaft durch Sensibilisierung für Natur, Klima- und Umweltschutz unter Einbindung lokaler Akteur:innen und Einrichtungen sowie aktiver Gruppen
- Andockung entstandener Strukturen an einen für alle Zielgruppen geeigneten Ort, wie z. B. den Nachbarschaftsgarten Pankower Allee



- Stärkung des Umweltbewusstseins und Mobilisierung für Umweltbelange durch verschiedene Veranstaltungsformate
- Stärkung der Verantwortung für den öffentlichen Raum; Vermeidung von Müll, Recycling

Projektbeschreibung

In Anknüpfung an die Erkenntnisse und Erfahrungen aus früheren Projekten im Bereich Klima und Umwelt wird angestrebt, bestehende Angebote und Formate aus dem Bereich Umweltbildung und Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln und in eine eigenständige Struktur in Kooperation mit den Einrichtungen im Lettekiez zu überführen.

Ein Fokus soll auf der Entwicklung und Durchführung von Aktivitäten zur Umweltbewusstseinsbildung bei Kindern und Jugendlichen liegen. Hierbei können naturpädagogische Aktionen mit Gruppen aus den verschiedenen Einrichtungen unter Beteiligung der Fachkräfte umgesetzt werden, um einen Wissenstransfer an die Mitarbeitenden vor Ort zu unterstützen.

Im Rahmen des Projekts können weiterhin Workshops zu vielfältigen Themen für verschiedene Altersgruppen konzipiert werden, wie z. B. Themenspaziergänge, Fahrradwerkstätten, Upcycling-Angebote oder Pflanzaktionen.

Grundsätzliche Anforderung:

- Erarbeitung einer Gesamtkonzeption der geplanten Inhalte und Veranstaltungsformate für die Projektlaufzeit.
- Fokus auf die Nachhaltigkeit des Projektes durch die Anbindung und Überführung von aufgebauten Strukturen an lokale Einrichtungen.
- Dokumentation und Präsentation der Projektergebnisse (z. B. Lettefest, Quartiersrat, Neujahrsempfang).
- Regelmäßige Absprache mit dem Quartiersmanagement sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der Projekteinhalte.

Voraussetzungen

- Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- Kenntnisse im Bereich der Anwohnendenaktivierung.
- Erfahrungen in der Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen im Bereich der Natur- und Umweltsensibilisierung.
- Koordination, Kommunikation und Vernetzung mit den Institutionen und Aktiven.
- Ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von vergleichbaren Projekten.

Projektzeitraum

Januar 2026 – Dezember 2027





Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt stehen insgesamt Fördermittel in Höhe 34.000 Euro zur Verfügung, die sich wie folgt verteilen:

2026: 17.000 €

2027: 17.000 €

Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sachkosten, Honorarkosten und Personalkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Maßnahmen– und Umsetzungskonzept inklusive Zeitplanung, ausschließlich unter Nutzung der Vorlage „Projektskizze“
- Kostenaufstellung (aufgeschlüsselt in Honorarkosten, Sachkosten, sonstige Aufwendungen; die Honorarkosten sind nach Anzahl und Art der Tätigkeit differenziert darzulegen) unter Nutzung der Vorlage „Anlage zur Projektskizze Finanzplan ab Kassenrate 2024“)
- Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals sowie Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens **Sonntag, den 24.08.2025** beim Quartiersmanagement Letteplatz per E-Mail unter team@qm-letteplatz.de einzureichen.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich **Donnerstag, den 28.08.2025** für ein eventuelles Auswahlgespräch.

Hinweise

Bitte verwenden Sie ausschließlich die Vorlagen „Projektskizze“ und „Anlage zur Projektskizze – Finanzplan ab Kassenrate 2024 - für den Projektfonds“ (inklusive Kalkulationshilfen). Diese müssen Sie unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html> herunterladen.

Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben. Es steht Ihnen frei, weitere Anlagen beizufügen.

Informationen zum Programm Sozialer Zusammenhalt und zu den Fördervorgaben finden Sie im Programmleitfaden Sozialer Zusammenhalt: unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html>

Projektwettbewerb:

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der/ die Bewerber:in bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages handelt und keine rechtliche





Bindung besteht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten im Rahmen des Verfahrens werden nicht erstattet.

Einzelpersonen sind von der Förderung ausgeschlossen.

Führungszeugnis:

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Besserstellungsverbot:

Abweichend von Nr. 1.3 Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AN-Best-P) wird gemäß Nr. 15.2 Satz 4 AV § 44 LHO geregelt: Beschäftigt der Zuwendungsempfänger für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeitende, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

Nutzungsrechte:

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Datenschutz:

Bitte beachten Sie die Information über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt (Art. 13 DSGVO).
https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Foerderinformationen_2021/25082021_Datenschutzinfo_Vorverfahren_Foerdiverfahren_SoZus.pdf

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsgruppe des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Auswahlentscheidung. Der Antragstellende erklärt sich damit einverstanden, dass die eingereichte Projektskizze und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.





Kontakt und Information

Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement-Team unter der Telefonnummer 030 499 870 890 gerne zur Verfügung.

